



ZSL
Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung
Baden-Württemberg

Modul

Hörverstehen in der Abiturprüfung

ZPG Multitagung
Ulrike Frenzel

Struktur

I THEORIE

- Vorgaben zum Abitur (Facherlass Englisch; Korrekturrichtlinien)
- IQB / BW / GER / Bildungsplan 2016
- Texte / Themen
- Aufgabenformate / Operatoren
- Unterricht

II PRAXIS

- Aufgabenbeispiele
→ Klausurbeispiel vom IQB

III AUFGABENERSTELLUNG



Vorgaben: IQB

Abitur

- Die Bundesländer haben sich verpflichtet, jeweils eine Aufgabe ihrer Abiturprüfungen dem QB Pool zu entnehmen (KMK Beschluss, s.u.)
- Dies gilt seit dem Abitur 2017 für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch und Französisch.
- Anders als zuvor dürfen diese nicht mehr verändert werden (Abitur 2021).
 - Angleichung der Aufgaben (-niveaus)
 - Qualitätssicherung



Vorgaben KMK

In den fortgeführten Fremdsprachen beträgt die Arbeitszeit in den einzelnen Prüfungsmodulen

- für die Schreibaufgabe auf erhöhtem Anforderungsniveau 210 Minuten, auf grundlegendem Anforderungsniveau 180 Minuten,*
- für die Sprachmittlung 60 Minuten,*
- für das Hörverstehen 30 Minuten und*
- für das Sprechen 15 Minuten.*

**Vereinbarung zur Gestaltung
der gymnasialen Oberstufe und der Abiturprüfung**
(Beschluss der KMK vom 07.07.1972 i.d.F. vom 15.02.2018)



Vorgaben BW

Die Prüfungsaufgabe besteht aus einer Aufgabe zur Prüfung des Hörverstehens und einer zweiteiligen Textaufgabe.

Die Textvorlagen zur Überprüfung der Hörverstehenskompetenz sind unbekannte Hördokumente in der Fremdsprache, z.B. Radiointerviews, Reportagen.

[...]

Erlass für die Abiturprüfung im Fach Englisch (2021)



Exkurs: Ablauf

Die Hörverstehensaufgabe im Abitur

- wird am Prüfungsmorgen in den Schulen entschlüsselt,
- hat eine Gesamtdauer von etwa 30 Minuten,
- wird als Komplettschnitt geliefert,
- d.h. mit festen Einlesezeiten, die angegeben werden,
(*“You now have 60 seconds to read the questions.”*)
- werden zweimal angehört,
- enthalten einen deutschen Vorspann mit Erläuterungen zu den Aufgaben.



Exkurs: Ablauf

(beispielhaft)

	Zeit	Aufgabe	Einsprecher / Anmerkungen
1.	00“	Einleitung	Hörverstehensprüfung auf Deutsch: „Informationen zur Hör- verstehensprüfung“ & „Aufgabentypen“
2.		Lesen der Aufgaben zu Nr. 1	Aufgabe 1, evtl. Name der Aufgabe, evtl. Einleitungssatz, Einlesezeit
3.		erstes Hören von Text 1	dreifacher Gong, bevor Hörtext beginnt
4.		Bearbeitungszeit zu Text 1	
5.		zweites Hören von Text 1	Nun hören Sie den Hörtext noch einmal.
6.		Bearbeitungszeit zu Text 1	Das ist das Ende dieser Aufgabe.
7.		Wiederholung der Schritte 2.-6.	
8.		Ende (der zweiten Bearbeitungszeit zum letzten Hörtextes)	Das ist das Ende der Aufgabe und der Hörverstehensprüfung.



Vorgaben BW

Aufgabenstellungen und Bearbeitung der Aufgaben erfolgen in der Fremdsprache.

Geschlossene/halboffene Aufgabenformate zur Überprüfung des Hörverstehens sind zum Beispiel:

- Multiple-Choice-Aufgaben (**MCQ**);
- Zuordnungsaufgaben (**MM**);
- Vervollständigung von Aussagen (**SAQ**);
- Kurzantworten (**SAQ**).

Erlass für die Abiturprüfung im Fach Englisch (2021)



Vorgaben BW

Bewertung und Gewichtung innerhalb der Abiturprüfung:

- variable Höchstpunktzahl je Abitur (zwischen 24-28)
- angestrebt: 25
- Ergebnis: Notenpunktzahl (1-15) gem. Tabelle
- Gewichtung mit 20% Anteil an der Gesamtpunktenzahl der schriftlichen Abiturprüfung
- Berechnung mit Hilfe einer Exceltabelle (Korrekturformblatt)

Korrekturrichtlinienerlass für die Modernen Fremdsprachen (2021)



Vorgaben: Tabelle

Das Zustandekommen der Note im Hörverstehensteil ist für die Lehrkräfte nicht mehr direkt ersichtlich. Dafür müssen die dahinterliegenden Umrechnungstabellen und Formeln eingesetzt werden. Es soll dazu jeweils Erläuterungen geben.

Teil I: Hörverstehen

Die Bewertung der Schülerleistung im Teil I Hörverstehen richtet sich nach folgender Bewertungsskala, die die prozentuale Verteilung des Lösungsgrades auf Teilnotenpunkte vorsieht:

Teilnotenpunkte	mindestens zu erreichender Anteil an den insgesamt zu erreichenden Bewertungseinheiten oder der Gesamtleistung
15	95 %
14	90 %
13	85 %
12	80 %
11	75 %
10	70 %
09	65 %
08	60 %
07	55 %
06	50 %

Korrekturrichtlinienerlass (2021)



Vorgaben: GER

Hören / „Hörstile“

- Listening for gist
- Listening for detail / listening for specific information
- Listening for implications / (“inferring“)



Vorgaben: GER

C1 Overall Listening Comprehension

Can understand enough to follow extended speech on abstract and complex topics beyond his/her own field, though he/she may need to confirm occasional details, especially if the accent is unfamiliar.

Can recognise a wide range of idiomatic expressions and colloquialisms, appreciating register shifts. Can follow extended speech even when it is not clearly structured and when relationships are only implied and not signalled explicitly.



Vorgaben: GER

B2 Overall Listening Comprehension

Can understand standard spoken language, live or broadcast, on both familiar and unfamiliar topics normally encountered in personal, social, academic or vocational life. Only extreme background noise, inadequate discourse structure and/or idiomatic usage influences the ability to understand.

Can understand the main ideas of propositionally and linguistically complex speech on both concrete and abstract topics delivered in a standard dialect, including technical discussions in his/her field of specialisation.

Can follow extended speech and complex lines of argument provided the topic is reasonably familiar, and the direction of the talk is sign-posted by explicit markers.



Vorgaben: GER

C1 Listening to Audio Media and Recordings

Can understand a wide range of recorded and broadcast audio material, including some non-standard usage, and identify finer points of detail including implicit attitudes and relationships between speakers.

B2 Listening to Audio Media and Recordings

+ Can understand most radio documentaries and most other recorded or broadcast audio material delivered in standard dialect and can identify the speaker's mood, tone etc.

Can understand recordings in standard dialect likely to be encountered in social, professional or academic life and identify speaker viewpoints and attitudes as well as the information content.



Vorgaben: Bildungsplan 2016

B2 / C1

Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen in der direkten Kommunikation sowie längere komplexe und authentische Hör- und Hörsehtexte auch zu abstrakten gesellschaftlichen und politischen Themen verstehen, auch wenn mitunter schnell und/oder in unterschiedlichen Varietäten gesprochen wird.

Für den Schwierigkeitsgrad von Texten sind folgende Faktoren von Bedeutung: Vertrautheit mit dem Thema und der Textsorte, Grad der Explizitheit, Abstraktionsgrad, fehlende Kohärenz, sprachliche Komplexität, Grad der Abweichung von der Standardsprache und Nebengeräusche.



Vorgaben: Bildungsplan 2016

- 1) die **Hauptaussagen** und gegebenenfalls die Intention von Gehörtem / Gesehenem, auch zu abstrakten Themen, entnehmen (zum Beispiel Bericht, Diskussion, *debate*, Film, Rede)
- 2) **explizite und implizite Detailinformationen** von Gehörtem / Gesehenem, auch zu abstrakten Themen, entnehmen und diese im Zusammenhang verstehen (zum Beispiel Bericht, Diskussion, *debate*, Film, Rede)
- (3) die **Haltungen, Standpunkte und Stimmungen der Sprechenden (explizit und implizit)** sowie die Beziehungen zwischen ihnen, auch wenn sie komplex sind, erschließen (zum Beispiel in Talkshow, Diskussion, *debate*, Spielfilm, Rede)
- [...]
- 5) verschiedene Hörstile nutzen (*listening for gist, listening for detail, selective listening, critical listening, inferring meaning*)



Texte

Das bedeutet für die Textauswahl allgemein:

- Niveau B2 – C1
- verteilt sich auf eine Gesamtzahl von 2 - 4 Texten in der Prüfung (Ziel: 3)
- große Vielfalt von Textsorten (Radioreportagen, Interviews, Nachrichtensendungen, Reden, Gespräche, Diskussionen, Hintergrundberichte, Hörbücher, Hörspiele, Kurz- oder Minigeschichten)
- Dialekte und Hintergrundgeräusche sind möglich und erwünscht
- authentische Texte



Texte

...

- monologische und dialogische (gemeint sind mehrere Sprecher) Texte
- unterschiedliche Sprechgeschwindigkeiten
- grundsätzlich sowohl britische als auch amerikanische Sprecher
- auch Sprecher anderer Varietäten (z.B. Australien, Südafrika, Nigeria, Indien)



Themen

Das bedeutet für die Aufgabenerstellung:

- Alle Themen des Bildungsplanes sind möglich, und zwar sehr weit gefasst, da vom IQB kommend die Passung zu allen Bundesländern Voraussetzung ist.
- Schwerpunkt: USA / UK
- darüber hinaus der englischsprachige Kulturraum insgesamt
- gesellschaftspolitische Themenbereiche (e.g. Politik, Geschichte, Wirtschaft)
- kulturelle Themenbereiche (e.g. Literatur, Film, Musik)
- (natur-) wissenschaftliche Themenbereiche (e.g. Technologien, Klima)
- ...



Aufgabenformate

Formate

- *Multiple Choice (1 aus 4 bzw. 1 aus 3)*
(MCQ)
- *Multiple Matching (geschlossen)*
(MM)
- *Tabellen oder Fragen (halboffen)*
(SAQ)

Operatoren

- *tick (the correct answer)*
- *match (e.g. speaker with statement)*
- *list, name (e.g. most important aspects);*
- *state (e.g. the ideas supported by speaker A);*
- *fill in (e.g. table / missing information)*



Aufgabenformate

Abiturprüfung / IQB:

Es wird darauf geachtet

- möglichst nur ein Aufgabenformat pro Text zu verwenden,
- eine Mischung unterschiedlicher Hörstile und Schwierigkeitsgrade anzubieten,
- die Aufgaben mit angemessenem Wortschatz zu formulieren.



Unterricht

Für den Unterricht bedeutet das:

- Schüler an eher neue Formate gewöhnen (IQB Website, “alte“ Prüfungen),
- schrittweise an das Gesamtformat gewöhnen,
- Einlesezeiten knapper bemessen und strikt einhalten,
- die unterschiedlichen Höranforderungen/-stile bewusst machen, z.B. ...

→ s. nächste Folie



Unterricht

...

- bei MCQ schnelles Lesen und Zurechtfinden üben,
- bei SAQ oder Tabellen Stichworte einfordern,
- bei SAQ die verschiedenen Lösungsmöglichkeiten durchleuchten,
- auf das Globalverständnis in MM Aufgaben hinweisen,
- die Wichtigkeit des zweiten Hörens und ggf. entsprechenden Notizenmachens verdeutlichen,
- darauf hinweisen, dass wenig Zeit zum Nachschlagen in Wörterbüchern sein wird.



Unterricht

Übungsmaterial zur Vorbereitung auf die Formate gibt es

- von den Verlagen (zu den Lehrbüchern)
- darüber hinaus als Extrahefte/-workbooks
- auf den Websites von standardisierten Englischtests (Cambridge, TOEFL, TELC, IELTS)
- „alte“ Abituraufgaben
- selbst erstellt...



II Praxis

- Beispiele für die Aufgabenformate
- Klausurbeispiel vom IQB



Aufgaben: Multiple Choice

Multiple Choice Aufgaben

- für dichte Texte (Diskussionen, Interviews)
- häufig Abfrage von Detailverstehen
- Paraphrasieren als Form der Erstellung
- möglichst kurze Items nach Länge sortiert, parallele Syntax
- nur eine richtige Lösung bei plausiblen Distraktoren
- viel zu lesen, keine Schreibarbeit



Aufgaben: Multiple Choice

Aufgabe (HV Klausur BW 2019)

According to Caroline Slocock, how could men's reactions to Margaret Thatcher's election best be described? – They...

- ☐ expressed disbelief.
- ☐ showed approval.
- ☐ questioned the outcome.
- ☐ expected the situation to change

Hörtext

Caroline Slocock:

It was astonishing that the Conservative Party should be the party to elect the first woman, but I think a lot of the men around her really didn't like the situation, didn't accept her authority and probably thought that she wouldn't last for long.



Aufgaben: Multiple Matching

Multiple Matching Aufgaben

- Globalverstehen
- mehrere kurze Hörtextausschnitte
- fokussieren auf ein Thema / vergleichbare Sachverhalte
- überschaubare Anzahl von Items (ca. 5-6), 1-2 Distraktoren
- parallele Syntax, z.B. Paraphrasierung von Inhalten
- kompakt in Erscheinungsbild und Beantwortung
- i.d.R. ist ein zweites Hören notwendig, um genau zuzuordnen



Aufgaben: Multiple Matching

Listen to six film reviews. Match each review (1 to 6) with one of the descriptions (A to H) by putting the corresponding letter into the correct box. For each review there is only one correct description. There are two more descriptions than you need.

[...]

number of film review	1	2	3	4	5	6
description						



Aufgaben: Multiple Matching

Descriptions (mögl. Aufgabe)

- a. A film about a **lucky man**
- b. A **romantic** film about a family
- c. A film about a **war-time** event
- d. An animation film about a **crime** story
- e. A successful film featuring a **serial killer**
- f. A film about a **conflict between good and bad**
- g. A film providing a personal **historical perspective**
- h. A surprising film about an extraordinary **marriage**



Aufgaben: Short Answer Questions

- z.B. geschlossene (*Closed Questions*) oder halboffene Fragen, *Sentence Completion, Table Completion*
- höhere Flexibilität → verschiedene Hörstile können abgefragt werden
- wichtig: genauer Fokus in der Fragestellung, damit genau unterschieden werden kann, welche Antworten richtig sind
- zielen in der Idee oft auf wörtliche Wiedergabe der erkannten Information ab
- Anzahl der Antworten wird indiziert (*name two examples*, Spiegelstriche)



Aufgaben: Short Answer Questions

Beispiel

7	In terms of empathy, what can you sense in a normal interview (two aspects)?
	<ul style="list-style-type: none">••

Aus: Material ZPG Basisfach, HV Job Interview



Aufgaben: Short Answer Questions

Beispiel

7	In terms of empathy, what can you sense in a normal interview (two aspects)?
	Applicants are made of the right stuff / articulate / responsive / they'll be able to relate to that person

Aus: Material ZPG Basisfach, HV Job Interview



III AUFGABENERSTELLUNG

vgl. Handout



Aufgabenerstellung

Klausur (z.B. verpflichtend im Basisfach)

- müssen eindeutig sein
- erfordern Sorgfalt in der Erstellung
- Empfehlung ca. 20 Minuten (Länge der Audiotexte insgesamt ca. 5 min.)
- auf max. 2 Texte verteilen = zwei Aufgabenformate
- maximale Länge eines einzelnen Textes 3,5 Min.
- HV am Anfang der Klausur
- dann freie Zeiteinteilung f. Schreibaufgabe

Unterricht

- dienen der thematischen Arbeit
- können freier gestellt werden
- dienen dem „entspannteren“ Hören
as it's meant to be
- Dauer frei wählbar
- empfohlen: max. 10-15 min. Text(e) pro Doppelstunde
- ggf. nicht alles mit Aufgaben
- ggf. individuelle Übung im Unterricht oder als Hausaufgabe



Aufgabenerstellung

Klausur

- je nach Zeitpunkt:
- im Unterricht behandelte Themen
- alle Themen des Bildungsplanes
- möglichst zwei Stile abfragen
- möglichst zwei Aufgabentypen abfragen

Unterricht

- i.d.R. zum Unterricht passende Themen
- Hörstile je nach Text
- (passender Inhalt geht hier vor Abdeckung aller Stile)
- frei wählbar
- Erstellung von MC und MM sehr aufwendig



Klausur

- empfohlen: 10 VP
- dazu Schreibaufgabe mit 10 VP
Inhalt und 15 VP Sprache

Unterricht

- gemeinsame Besprechung im Unterricht
- ggf. Erläuterungen zu Lösungen/Bandbreite, Eindeutigkeit etc.
- vermeiden: HV nur als Üben fürs Abitur, sondern möglichst inhaltlich sinnvoll einsetzen



Vorgehen: Textauswahl

- Nicht jeder Text eignet sich für jeden Hörstil.
- Ein MC-Text muss sehr viel dichter sein als ein Text, der halboffen (SAQ) abgefragt wird.
- Möglichst verschiedene Akzente berücksichtigen!
- Verschiedene Sprechsituationen berücksichtigen (Monolog, Dialog/Interview)!



Vorgehen: Mapping MC und SAQ

- **Textmapping** durchführen (mindestens 2, am besten 4 Personen)
- Anhand der Notizen werden Items für MC oder SAQ Aufgaben festgelegt.
- Alle Übereinstimmungen in dem, was die Personen gehört haben, können abgefragt werden.
- Auf gleichmäßige Verteilung über den Text achten!
- Lange Pausen vermeiden!



Vorgehen: Mapping MM

- Vorarbeit:
Mehrere Textabschnitten aus ggf. unterschiedlichen Texten, die geeignet sein könnten, werden ausgewählt (mehr als benötigt).
- Alternativ: ein Text, z.B. eine Nachrichtensendung, der - in seine Einzelteile zerlegt - genügend Textausschnitte bietet.
- Das Team hört die *snippets* an und notiert, „worum es geht“.
- 5-6 *snippets* werden ausgewählt.



Vorgehen: Aufgaben erstellen

- Anhand der Items **Aufgaben erstellen**:
 - nicht vom Mapping abweichen (d.h. nur Information, die von allen gehört wurde, kann abgefragt werden),
 - Aufgaben einmal selbst / im Team überprüfen (beim Hören lösen),
 - dann von einem Außenstehenden prüflesen lassen.
- **Kritik ernst nehmen** – der Ersteller ist dann schon oft zu nah am Text, um Problematisches zu erkennen!



Vorgehen: Transkript?

- Ein **Transkript** – hier scheiden sich gelegentlich die Geister –
- braucht jeder, der Texte „halbwegs“ professionell schneiden (lassen) will,
- ist nützlich bei der Weiterarbeit und Verfeinerung von Aufgaben, wenn man schnell etwas nachschauen möchte,
- hilft bei der Korrektur, um Schülerfehler zu verstehen.
- ist zur reinen Erstellung nicht notwendig
- **ABER**
- **Es darf niemals Grundlage der Aufgabenerstellung sein**, weil es dazu verleitet, Aufgaben wie Leseverstehensaufgaben zu erstellen
Es geht allein um das, was man hört.



Pitfalls: MC

Multiple Choice Aufgaben sollen

- kein Vor-/Weltwissen abfragen,
- nicht voneinander abhängig sein,
- in Bezug auf Attraktor / Distraktoren eindeutig sein
- kurz, angemessen und möglichst parallel formuliert sein
- müssen systematisch geordnet sein (z.B. nach Länge der Items)
- ggf. auch genutzt werden, um Globalverstehen abzufragen (z.B. Adjektive für Empfindungen, Stil, Ton einer Aussage).



Pitfalls: SAQ

Fragen / Tabellen sollen

- eindeutig fokussiert sein, sonst wird die Korrektur kompliziert,
- nicht zum Mitschreiben von ganzen Sätzen verleiten,
- sprachlich angemessen sein (eher einfach),
- nicht zu schnell aufeinander folgen, da Zeit für Schreiben benötigt wird,
- dürfen nicht zu viele Einzelbegriffe/Zahlen etc. abfragen.



Pitfalls: MM

Multiple Matching Aufgaben bzw. die Textauszüge sollen

- thematisch oder formal vergleichbar und...
- inhaltlich abgrenzbar (*film reviews, news items, statements of personal views*) sein,
- etwa 20-25 sec. lang sein (mit kurzen Pausen dazwischen),
- aus 5-6 *snippets* bestehen,
- Überschriften, *statements*, Themen, ... zugeordnet werden,
- Globalverstehen abfragen.



- <https://www.kmk.org/themen/qualitaetssicherung-in-schulen/iqb.html>
- <https://www.iqb.hu-berlin.de>
- https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1972/1972_07_07-VB-gymnasiale-Oberstufe-Abiturpruefung.pdf

Tests:

- <https://learnenglish.britishcouncil.org>
- <https://www.cambridgeenglish.org>
- <https://www.telc.net>
- <https://www.lancaster.ac.uk/fass/projects/examreform/Pages/Projects.html>
- <https://www.alte.org/Materials>
- Theory:
- Buck, G. (2001) *Assessing Listening*. Ed. Alderson/Bachman. Cambridge.
- Green, R. (2017) *Designing Listening Tests: A Practical Approach*. London.

